

05 - Entwicklung und strategische  
Steuerung Bildung und Soziales  
Daniela Krüger

Datum:  
14.10.2019

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Sozial- und Gesundheitsausschuss**

### **Zuschuss für die Beratungsstelle donum vitae Lüneburg e.V. für das Jahr 2019**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	29.10.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss

#### **Sachverhalt:**

Die Beratungsstelle donum vitae Lüneburg e.V. beantragt bei der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Der jährliche Zuschussbedarf beträgt insgesamt 4.000 €. Da die beratende Frauen, Paare und Familien aus der Hansestadt Lüneburg und aus dem Landkreis Lüneburg kommen, wurden beim Landkreis Lüneburg ebenfalls 2.000 € beantragt.

Im Haushalt der Hansestadt Lüneburg steht im Haushaltsjahr 2019 für Zuschüsse an soziale Vereine und Verbände, die gemeinnützig sind und nicht durch spezielle Budgetvereinbarungen gefördert werden, ein Betrag in Höhe von 5.000 € zu Verfügung.

Bei der Beratungsstelle donum vitae Lüneburg e.V. handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung, so dass der beantragte Zuschuss aus den oben genannten Haushaltsmitteln übernommen werden kann.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Beratungsstelle donum vitae Lüneburg e.V. erhält von der Hansestadt Lüneburg für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

##### **Kosten (in €)**

a) für die Erarbeitung der Vorlage

15 €:

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja X  
 Nein  
 Teilhaushalt / Kostenstelle:50210  
 Produkt / Kostenträger: 4339503/31500103  
 Haushaltsjahr: 2017

- e) mögliche Einnahmen:

**Anlage/n:**

- Antrag der Beratungsstelle donum vitae Lüneburg e.V.

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

*Handwritten initials: KV*

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.  
Goslarsche Str. 19, 31134 Hildesheim

Herrn Oberbürgermeister  
Ulrich Mädge  
Rathaus  
Postfach 25 40  
21315 Lüneburg

*Handwritten: OSNH ✓*  
*Handwritten: 52 ✓*

Regionalverband Hildesheim-Hannover e.V.  
**Margareta Meyer**  
(Vorsitzende)

Unser Zeichen  
M-Sig

Hildesheim, den 14.05.2019

## Jahresbericht 2018 / Protokoll MV 2019

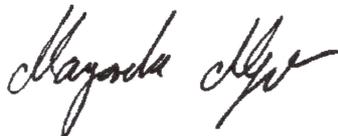
Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde von donum vitae,

mit Freude überreiche ich Ihnen den Jahresbericht für das vergangene Jahr 2018, in dem Sie Näheres über die Arbeit in unserem Verein und den Beratungsstellen erfahren.

Mit gleicher Post erhalten Sie das Protokoll unserer letzten Mitgliederversammlung in Hannover. Gemäß §6 Absatz 4 der Satzung vom 22.06.2004 gilt das Protokoll als genehmigt, wenn keine/r der TeilnehmerInnen der Versammlung innerhalb von vier Wochen eine Änderung begehrt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen



Margareta Meyer  
(1. Vorsitzende)

## Anlagen





# Jahresbericht 2018

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

## Vorwort

### Das Herzstück unserer Arbeit bei donum vitae

Jedes Leben ist angewiesen auf liebevolle Bejahung, braucht Geborgenheit und das Vertrauen auf ein zukünftiges Gelingen. Wenn jedoch Angst und Not, Sorge und quälende Hoffnungslosigkeit eine Schwangere befallen, dann braucht sie einfühlsamen Rat und verlässliche Hilfe. Dann sind unsere Beraterinnen gefragt.

„Wir beraten kompetent und empathisch“ lesen wir in unseren Flyern. Eine Beraterin muss die Situation einer Klientin richtig und umfassend erkennen, führt das Gespräch professionell offen und zugleich zielgerecht. Sie verfügt über Fachwissen, um konkrete Hilfsmöglichkeiten anzubieten. Doch der entscheidende Zugang zu der Klientin braucht „mehr“. Das Herz der Beraterin wird gebraucht. Ein Herz, das Zuwendung spüren lässt, Probleme versteht und sich einfühlt in die besondere Situation mit all den Ängsten, Konflikten und vielleicht

verschütteten Kraftquellen. Darum sind die Beraterinnen für mich das „Herzstück“ der Arbeit von donum vitae. Voll Anerkennung und Hochachtung sage ich von ganzem Herzen „Dankeschön“. Eingeschlossen in den Dank ist auch unsere umsichtige Verwaltungskraft, die ebenfalls kompetent und empathisch mit uns zusammenarbeitet.

Ein offenes Ohr, ein offenes Herz und eine offene Hand haben wir auch bei Ihnen, den Mitgliedern und Förderern, durch Ihre Spenden erlebt. Ermutigt und gestärkt fühlen wir uns auch durch Ihre ideelle Begleitung und Förderung, besonders in der Öffentlichkeit. Dafür sage ich Ihnen ein tief empfundenes Dankeschön - auch im Namen des Vorstandes



Margareta Meyer

### In dieser Ausgabe

Vorwort,  
Beratungsarbeit im  
Überblick

Öffentlichkeitsarbeit  
und Veranstaltungen

Aus der  
Beratungsarbeit,  
Verein

### Vorstand

#### Vorsitzende

Margareta Meyer

#### Stellv. Vorsitzende

Anna-Maria Meyer  
Monika Wienhold-Quecke

#### Schatzmeister

Norbert Diedrich

#### BeisitzerInnen

Kristina Emmel  
Ilse Haermeyer  
Emma Hofferek

### donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

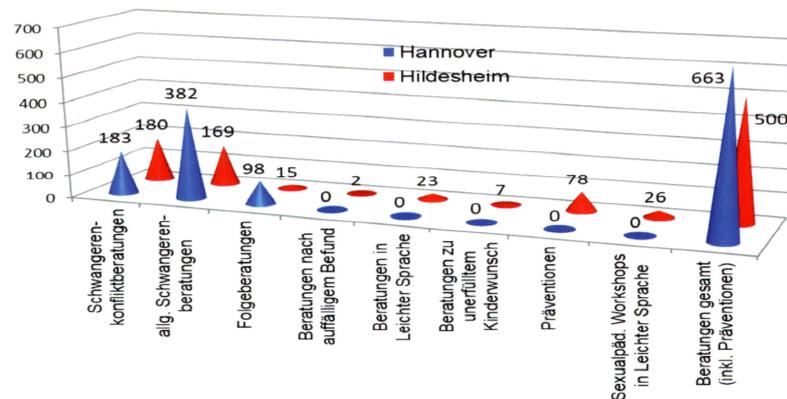
Schwangeren- und  
Schwangerenkonfliktberatung  
Geschäftsstelle  
Kirsten Sierig  
Goslarsche Str. 19  
31134 Hildesheim

Tel. 0 51 21 - 99 85 65/67  
Fax 0 51 21 - 99 86 68

hildesheim-verwaltung@  
donumvitae.org

www.hildesheim-hannover.  
donumvitae.org

## Beratungsarbeit im Überblick



In **Hannover** suchten in 565 Fällen Frauen mit oder ohne Begleitung zum Erstgespräch unsere Beratungsstelle auf. Hinzu kommen noch 98 Folgeberatungen, meist allgemeine Schwangerenberatungen. 183 Frauen befanden sich im Schwangerschaftskonflikt und nahmen allein oder in Begleitung unsere Beratung nach §219 StGB in Anspruch. In 382 Fällen wurde eine Beratung nach §2 SchKG durchgeführt.

Es wurden 229 Anträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ auf eine finanzielle Hilfe für Schwangerschaftsbekleidung, Babyerstausrüstung und Renovierungs- oder Umzugskosten gestellt. Dabei wurden von der Stiftung 98.960,- € bewilligt und an die Antragstellerinnen ausgezahlt.

In der Beratung nach §219 StGB hat sich keine merkbare Veränderung in der Verteilung der beratenen Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit und denen anderer Länder inklusive beratener Flüchtlinge ergeben. Etwa 60 % der beratenen Frauen hatten die deutsche

Staatsangehörigkeit und 40 % eine nichtdeutsche. Bei den Beratungen nach §2 SchKG hatte der überwiegende Teil, mit etwa 87 % aller beratenen Frauen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Erstmals wurde im Berichtsjahr erhoben, wie viele derer mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit beratene Flüchtlinge waren. Danach waren etwa ein Drittel anerkannte Flüchtlinge.

In **Hildesheim** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Konfliktberatungen um 39 Fälle zu verzeichnen. Die Zahlen der allgemeinen Schwangerenberatungen, der Beratung bei auffälligem Befund, bei Kinderwunsch und bei den Präventionen in Schulen sowie den Workshops in Leichter Sprache sind nahezu konstant geblieben.

Neu aufgeführt in der aktuellen Statistik werden die **Folgeberatungen**: das sind Beratungen mit Klientinnen, die mehrfach zum gleichen Thema in der Beratung waren.

## Beratungsstelle Hildesheim

### Beratungsstelle Hildesheim

Goslarsche Str. 19  
31134 Hildesheim

Tel:  
05121 - 998565/67  
Fax:  
05121 - 998568  
Email:  
Hildesheim@  
donumvitae.org

#### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:  
9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
Di. und Do.:  
17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr und  
nach Vereinbarung

#### Beraterinnen:

Christiana Beste-Taubert  
Christiane Struck



### Besuch aus der Ukraine in der Beratungsstelle Hildesheim

Herzlich Willkommen hieß donum vitae Hildesheim eine Delegation der ukrainischen Kolpingfamilie Stryj.

Die TeilnehmerInnen waren zu Gast in drei Kolpingfamilien im Raum Hildesheim. Sie wollten das Leben in Deutschland kennenlernen und wissen, wo sich Kolpingmitglieder gesellschaftlich und sozial engagieren. „Das Kolpingwerk steht donum vitae ideell seit seiner Gründung zur Seite. Viele donum vitae-Mitglieder sind auch Kolpingmitglieder.“, erläuterte unsere Vorsitzende, Frau Margareta Meyer.

Die TeilnehmerInnen waren sehr beeindruckt von den Informationen der Beraterinnen und darüber, welche Hilfsmöglichkeiten eine schwangere Frau in Deutschland erhalten kann. Ebenso darüber, dass der Staat das ungeborene Leben schützt.

Die Delegation fuhr mit dem Wunsch zurück in die Ukraine, eine Schwangerenberatung nach dem Vorbild von donum vitae in ihrer Heimatgemeinde aufzubauen. Lesia Buhera, die Vorsitzende der KF Stryj, stellte dazu fest: „So wollen wir auch Frauen helfen.“



### Öffentlichkeitsreihe „Liebes- und Lebensgeschichten“ erfolgreich weitergeführt

Auch 2018 fanden wieder Veranstaltungen aus unserer Öffentlichkeitsreihe statt.

Am 25.08.18 wurde zusammen mit dem Verein Asyl e. V. die **Fotoausstellung „Frauen aus aller Welt“** im Café Kunterbunt eröffnet: 10 Frauen aus verschiedenen Ländern ließen sich porträtieren und schrieben ihre Wünsche an ein Leben in Deutschland auf.

Frau Maria Al Nawab von Asyl e. V. sowie die Familienhebamme Frau Roya Klimanek zeigten in Interviews stellvertretend für die abgebildeten (Flüchtlings-) Frauen ihren Weg auf, der sie nach Deutschland führte und wie sich ihr Leben hier entwickelte. Beide haben die sich ihnen hier gebotenen Chancen ergriffen und genutzt und sich beruflich weiter qualifiziert. Sie sind sich einig, wie wichtig für Frauen eine Ausbildung ist und legten allen (Flüchtlings-) Frauen diesen Satz ans Herz: „Bildung ist eine starke Waffe, und jede Frau sollte diese Waffe nutzen.“

Bei einem gemeinsamen Essen und Musik verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag, der im wahrsten Sinne eine Völkerverständigung war.

Seit Anfang November hängen die Fotos in unserer Beratungsstelle und können angeschaut werden.



### Projekt „Cool man? Lover? Good friend?“

In Kooperation mit Asyl e. V. entstand das Männerprojekt „Cool man? Lover? Good friend?“, da die Beraterinnen von Asyl e.V. bei jungen Männern immer mehr die Erfahrung machten, dass diese im Umgang mit Frauen sehr unsicher sind und oft Grenzen überschritten haben. Einige der jungen Männer machten sich sogar strafbar.

Die Zielgruppe waren junge geflüchtete Männer und Migranten im Alter von 16-22 Jahren. Sie bekamen die Möglichkeit, sich über Liebe und Partnerschaft und über Sexualität auszutauschen. Neben dem Wissen über Sexualität ging es um die Wahrnehmung eigener Gefühle, den Respekt vor den Gefühlen anderer, Körperlichkeit und Fruchtbarkeit, Wünsche und Phantasien und die Entwicklung eigener Vorstellungen von gelebter Sexualität und Lust. Sie sollten verstehen, wo ihre eigenen Grenzen und die von anderen liegen (kulturelle Unterschiede). Gleichstellung der Frau!

Vor allem wollten wir mit dem Projekt zur Integration beitragen und sexuelle Übergriffe vermeiden helfen!



Am 24.11.2018 richteten wir einen **Tag der offenen Tür mit Tauschbörse für Baby- und Kinderbekleidung** aus.

Wir konnten zahlreiche Gäste, darunter die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Stadtteil-Mütter von Asyl e. V., Vereinsmitglieder, betreute Frauen und Männer und weitere Interessierte begrüßen.



Werdende und junge Eltern fanden reichlich Bekleidung, Spielwaren und Schwangerenbedarf zum Tausch. Wer nicht tauschen wollte, konnte sein Wissen beim Glücksrad drehen prüfen, sich bei Kaffee und Kuchen stärken, eine Power-Point-Dokumentation über unsere Arbeit ansehen und vor allem gute Gespräche führen und Kontakte knüpfen. Ein rundum gelungener Tag.

### 15 Jahre donum vitae Hannover

Zum 15jährigen Jubiläum unserer Beratungsstelle im Allerweg 10 luden wir am 08.06.2018 nach Linden-Süd ein. Die Dankandacht und der anschließende Empfang in der kath. Kirche St. Godehard wurden sehr bereichert durch den Freitagschor der Tellkampfschule unter der Leitung von Eiko Saathoff.

Die Kombination der sängerischen Leistung verbunden mit der wunderbaren Akustik der Kirche begeisterten die Zuhörenden, unter ihnen die Bundesvorsitzende von donum vitae, Rita Waschbüsch, der Staatssekretär im niedersächsischen Sozialministerium, Heiger Scholz und der Propst des katholischen Dekanates Hannover, Martin Tenge. Sehr passend war das extra für diesen Anlass einstudierte Lied „Papa, don't preach“ von Madonna, das sich mit der Entscheidung einer jungen schwangeren Frau befasst, ihr Kind zu bekommen, trotz aller Widerstände.

Dankbarkeit für die vergangenen 15 Jahre, aber auch die Veränderungen in der Beratungsarbeit in dieser Zeit waren die Hauptinhalte der Grußworte und der Gespräche danach.



### Netto-Gutscheine

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr erstmalig von der Landeshauptstadt Hannover die Möglichkeit bekommen haben, Netto-Gutscheine für besondere Notlagen unserer Klientinnen weitergeben zu können. Diese Soforthilfe wird aus dem Topf der Aktion Weihnachtshilfe der HAZ geschöpft und ermöglicht uns in ganz besonderen akuten Notlagen schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten. Dies ist der Fall, wenn kurzfristig keinerlei andere finanziellen Hilfesysteme greifen und die Frauen/Familien so immerhin das Lebensnotwendigste einkaufen können.

### Beratungsstelle Hannover

Allerweg 10  
30449 Hannover

Tel:  
0511 - 4500556  
Fax:  
0511 - 4500174  
Email:  
Hannover@  
donumvitae.org

### Öffnungszeiten:

Mo. :  
15<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
Di. bis Do.:  
9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr und  
nach Vereinbarung

### Beraterinnen:

Katrin Simon  
Christine Vogt-Bünning  
Anne Vogt



### Fest der Nachbarn

Am diesjährigen Nachbarschaftstag haben wir neben einer erfrischenden Kinderbowle wieder unsere Kinderwagen-Rallye veranstaltet, die bei den Kindern des Festes für Aufsehen sorgte. Tatkräftig unterstützt wurden wir von zwei Damen aus dem Vorstand.



### Baby- und Kinderkleidungs-spenden

Eine zunehmende Zahl unserer Klientinnen in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung hat kaum finanzielle Möglichkeiten für die Anschaffung einer Babyausstattung, weil sie weder Arbeit noch Sozialleistungsansprüche haben. Unsere Möglichkeiten sind in diesen Fällen sehr begrenzt, daher freuen wir uns sehr, dass wir im Herbst 2018 erstmals von der St. Godehard-Gemeinde in der Posthornstraße Kleiderspenden zur Weitergabe an bedürftige Klientinnen organisieren konnten.

Für das Frühjahr 2019 konnte diese Kooperation gefestigt werden, sodass wir zukünftig hoffentlich 2 x im Jahr Kleiderspenden erhalten werden.



### Decken, Kissen und Infos

Anfang des Jahres bekamen wir das Angebot aus der ev. Familienbildungsstätte, Woldecken und Kissen für Babys abzuholen, die dort gestrickt worden waren. Dabei sollte der Kontakt genutzt werden, um über unsere Arbeit zu informieren. Diese Aufgabe übernahm Frau Wienhold-Quecke und nahm anschließend die mühevoll gefertigten Decken und Kissen entgegen, die wir in den folgenden Wochen an werdende Mütter weitergeben konnten.

**Wir nehmen gerne Wollspenden entgegen, die zur weiteren Verarbeitung an die Frauen der ev. Familienbildungsstätte weitergegeben werden.**

### Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr haben wir wieder im Rahmen des lebendigen Adventskalenders ein „Türchen“ geöffnet: das unserer Beratungsstelle. Wir haben Sterne und Lichter gebastelt und uns bei vorweihnachtlicher Atmosphäre auch über die Arbeit von donum vitae austauschen können. Dabei sind wertvolle neue Kontakte entstanden. Unter anderem konnten wir bei dieser Gelegenheit eine Juristin für unsere Arbeit gewinnen, an die wir uns in rechtlich unsicheren Fragen wenden dürfen.



### Aus der Beratungsarbeit

#### §219 Beratung mit Adoptionswunsch in Hannover

Frau M. war 19 Jahre alt, ledig und in der 7. Woche schwanger, als sie unsere Beratungsstelle aufsuchte.

Sie kam zu uns zu einer Konfliktberatung. Das Austragen der Schwangerschaft stellte für sie starke familiäre Probleme dar, da ihre Familie das Kind, das außerehelich geboren werden würde, nicht akzeptieren und sie aus der Familie ausstoßen würde. Der Kindsvater, der bereits mit einer anderen Frau eine Beziehung führte, die ebenfalls ein Kind von ihm erwartete, würde ihr nicht zur Seite stehen.

Ihr Ausweg aus dieser schwierigen Situation war, das Kind zur Adoption frei zu geben, um sich und ihr Kind zu schützen. Im Anschluss des Beratungsgesprächs vermittelten wir den Kontakt zu der zuständigen Adoptionsstelle und boten ihr weitere Begleitung an.

Ein Beratungsschein nach der Konfliktberatung, der für einen Abbruch der Schwangerschaft notwendig ist, wurde nicht ausgefüllt.

Als sich Frau M. nach mehreren Monaten erneut an unsere Beratungsstelle wandte, bat sie uns, sie bei der Rücknahme des von ihr abgegebenen Kindes aus der Bereitschaftspflege zu unterstützen.

Frau M. hatte ihr Kind im Oktober geboren und es am gleichen Tag der Bereitschaftspflege zur Adoption übergeben. Seitdem sei kein Tag vergangen, an dem sie nicht an ihr Kind gedacht und es sich zurückgewünscht hätte. Glücklicherweise hatte sie noch keine Beurkundung unterschrieben.

Wir vermittelten und unterstützen sie bei den weiteren Terminen mit dem Jugendamt und der Adoptionsvermittlungsstelle, woraufhin die Familie bald wieder zusammen geführt werden und eine eigene Wohnung bezogen werden konnte.

Erste Kontakte mit der Großmutter sind inzwischen gut verlaufen und es besteht Hoffnung, dass auch der Großvater seinen Enkel bald ins Herz schließen wird.

#### §219 Beratung mit gewaltbereitem Partner in Hildesheim

Der 25jährige Herr S. kommt mit seiner 22jährigen Freundin, die in der 9. Woche schwanger ist, zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Zwischen dem Paar ist eine große Distanz spürbar. Die junge Frau wirkt verängstigt, sie weiß nicht, ob sie das Kind haben möchte. Sie befindet sich noch in der Ausbildung und ist mit Herrn S. noch nicht lange zusammen.

Herr S. ist sehr dominant und spricht sich sofort gegen das Kind aus, weil er Angst habe, dass diese Schwangerschaft sein Leben zerstören würde. Er befindet sich nach mehreren kurzen Gefängnisaufenthalten ebenfalls noch in einer Ausbildung. Er steht immer wieder auf, ist sehr aufgewühlt, geht zum Fenster und schlägt eine Faust in die andere Hand, schreiend: „Sie wird mir mein Leben zerstören!“. Die junge Frau wird zunehmend ängstlicher und signalisiert ihm beruhigend, dass sie das Kind nicht bekommen wird. Um die Situation zu entschärfen, bittet die Beraterin Herrn S., einen Moment draußen zu warten, um sich beruhigen zu können.

Im Einzelgespräch mit der Klientin stellt sich heraus, dass sie das Kind auf jeden Fall bekommen will, und sie bittet die Beraterin um Hilfe. Aus Angst vor ihm möchte sie, dass er im Glauben bleibt, dass sie abtreiben wird. Nach dem Beratungsgespräch will sie ihm erzählen, einen Termin für einen Schwangerschaftsabbruch zu vereinbaren. Ein paar Tage später möchte sie die Beziehung dann beenden. Die Beraterin ermutigt sie in ihrer Entscheidung, rät ihr aber auch, sobald er gewaltig wird, die Polizei zu alarmieren.

Herr S. wird wieder zum Gespräch hinzugeholt und wie vereinbart, stellt die Beraterin in seinem Beisein den Beratungsnachweis aus. So kann er sich weiterhin beruhigen und bedroht seine Partnerin nicht mehr.

Einige Tage später kommt die Klientin allein zur Allgemeinen Schwangerschaftsberatung wieder. Sie hat sich von Herrn S. getrennt und wird das Kind bekommen.

### Aus dem Verein

#### Wir sind dankbar

- ◊ für die ehrenamtliche Unterstützung bei der Veranstaltungsreihe „Liebes- und Lebensgeschichten“ in Hildesheim
- ◊ für die Hilfe der fleißigen „Weihnachtswichtel“, die die Weihnachtspost in und um Hildesheim ehrenamtlich verteilen
- ◊ für die ehrenamtliche Unterstützung des Inneren Kreises in Hannover
- ◊ für die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer
- ◊ für die großartige ehrenamtliche Unterstützung von Regina Gehrke und Susann Bontrup beim Aufbau unserer neuen Beratungsstelle in Stade sowie für die Förderung der Einrichtung der Beratungsstelle durch die



Klosterkammer  
Hannover

#### Neue Beratungsstelle in Stade

Nach über einem Jahr Suche nach geeigneten Büroräumen ist zum 01.01.19 in Stade eine neue Beratungsstelle von unserem Regionalverband eröffnet worden. Wir heißen Regina Gehrke als kooptiertes Vorstandsmitglied und unsere neue Beraterin, Susann Bontrup, herzlich willkommen.

Die Einrichtung der Beratungsstelle wird durch die Klosterkammer Hannover gefördert.

„Ich bin Susann Bontrup, 34 Jahre alt, verheiratet und habe einen sechsjährigen Sohn. Wir leben in der Nähe von Stade. Ich bin Erziehungswissenschaftlerin und freue mich auf meine künftige Tätigkeit als Schwangerschaftsberaterin bei donum vitae in der neuen Beratungsstelle Stade.“





Nell Bickel

# Jahresbericht 2018

## donum vitae Lüneburg e.V.

Frank Schüttmann

Birgit Prautzsch



Dirk Dechau

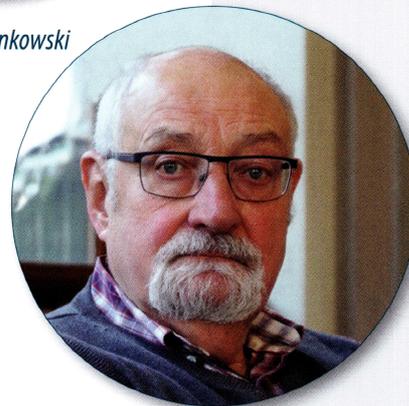
Peter Stankowski



Jana Franzen Thaler



Kristien Griep



### Vorstand

1. Vorsitzender  
Dirk Dechau

2. Vorsitzende  
Birgit Prautzsch

Kassenwart  
Frank Schüttmann

### Spendenkonto:

Volksbank  
Lüneburger Heide,  
IBAN:  
DE 96 240 603 000  
522 874 300  
BIC:  
GENODE F1 NBU



# Jahresbericht 2018

## Beratungsarbeit

Für das Jahr 2018 verzeichnen wir 191 Beratungsfälle. Es wurden dabei insgesamt 149 Frauen und Paare beraten. Wir führten 129 allgemeine Schwangerenberatungen durch. Weit über die Hälfte der Frauen nahmen unser Angebot mehrmals in Anspruch: Es fanden 42 Mehrfachberatungen und 34 Folgeberatungen statt. 58 Frauen fanden den Weg zu uns zur Schwangerschaftskonfliktberatung.

Hauptthemen der **allgemeinen Schwangerenberatung** waren, vergleichbar zum Vorjahr, überwiegend Fragen zu sozialen Leistungen, Elterngeld und -zeit, zu Mutterschutzfristen und Mutterschaftsgeld. Auch Schwierigkeiten mit dem Arbeitgeber im Zusammenhang mit der Schwangerschaft sowie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche waren häufig vorkommende Themen in der Beratung.



Die Beratung von geflüchteten Frauen und Familien ist im Verlauf des Jahres 2018 konstant geblieben. Wir haben für 36 Klientinnen finanzielle Hilfen bei der Bundesstiftung Mutter und Kind beantragt. Die Stiftung hat für diese Familien insgesamt 12.280,- € zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Über Anträge bei der Lübecker Barbara und Lutz Nohse Stiftung zur Abwendung von finanziellen Notlagen schwangerer Frauen wurden 2 Familien mit insgesamt 1300,- € zweckgebundener Hilfe unterstützt. Sieben Frauen haben über uns den Antrag auf Kostenübernahme von Verhütungsmitteln aus dem Verhütungsfond der Stadt und des Landkreises Lüneburg gestellt.

Bei den **Konfliktberatungen** standen komplexe familiäre, partnerschaftliche und berufliche Gründe im Vordergrund. Über die Hälfte der Frauen im Schwangerschaftskonflikt haben schon ein oder mehrere Kinder. Bei diesen Frauen ging es nicht um die grundsätzliche Frage, ob sie Kinder möchten oder nicht. Sie begründeten ihren Konflikt damit, ihre Familienaufgaben als Mutter bereits erfüllt zu haben und sich Zeit für die berufliche Verwirklichung wünschen bzw. jetzt neue berufliche Ziele erreichen wollen.

Vermeint kommen in der Konfliktberatung auch psychische Probleme zum Tragen. Frauen fühlen sich psychisch überfordert oder haben bereits konkrete klinisch diagnostizierte psychische Erkrankungen.

Der überwiegende Teil der Frauen, die zur Konfliktberatung zu uns kommen, ist Ende zwanzig bis Ende dreißig Jahre alt. Bei der Frage nach der Verhütung stellten wir fest, dass die meisten Paare nicht verhütet haben (häufig in dem Glauben, durch den Blick in den Kalender zu wissen, dass sie keine fruchtbaren Tage haben) oder mechanisch verhütet haben. Zunehmend stellen wir in den Beratungsgesprächen fest, dass die Kenntnisse über die richtige Verhütung und den weiblichen Zyklus (auch bei erwachsenden Frauen) mangelhaft sind.

In wachsendem Maße kommt es vor, dass Frauen zu einer Konfliktberatung in Begleitung des Partners kommen. Diese Tendenz zur Paarberatung im Rahmen eines Schwangerschaftskonfliktes begrüßen wir ausdrücklich. Grundsätzlich beziehen wir den Kindsvater gerne in die Beratung ein, wenn dies von der Frau gewollt ist. Die Themen Verhütung, Familienplanung und auch die Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Frage, ob sie ein Kind wollen oder nicht und die Erwägung eines Schwangerschaftsabbruches dürfen keineswegs nur als Aufgabe der Frauen angesehen werden. Die Mit-Verantwortung des Mannes muss in stärkeren Maßen gefordert werden.

Zu manchen Konfliktberatungen bringen Klientinnen ein oder mehrere Kinder mit. Diese Situationen sind für alle Beteiligten unbefriedigend und stressig. Wir versuchen dies, bereits im Vorfeld bei der Terminvereinbarung auszuschließen, da wir ein solches Gespräch weder dem Kind noch der Mutter noch uns zumuten wollen. Sie lassen sich allerdings aufgrund fehlender Kinderbetreuungsmöglichkeiten und zum Teil fehlender sozialer Netzwerke nicht ganz vermeiden. Wir stellen fest, dass die Anwesenheit der Kinder die Beratungsgespräche sehr erschweren, insbesondere für die Frauen. Sie befinden sich bereits in einer extrem belastenden Situation und haben zusätzlich im Gespräch mehrere Rollen inne (als ungewollt Schwangere, Mutter, Frau), der Gesprächsfluss wird i.d.R. durch die Kinder wiederholt unterbrochen. Das alles macht es ihnen fast unmöglich, sich auf sich zu konzentrieren und die breite Palette der Gesprächsinhalte aufzunehmen. Dies erschwert es für die Klientinnen, sich zu reflektieren und eine gut durchdachte Entscheidung für sich treffen zu können.



**Jana Franzen Thaler**  
Diplom Pädagogin,  
Grundschullehrerin,  
zertifizierte Schwangerschaftskonfliktberaterin,  
qualifizierte Fachkraft zur  
Betreuung der vertraulichen  
Geburt.

**Kristien Griep**  
BA Sonderpädagogin,  
MA Bildungswissenschaftlerin,  
zertifizierte Schwangerschaftskonfliktberaterin.

Eine weitere Schwierigkeit, die im Rahmen unserer Beratung vorkommt, sind mangelnde Sprachkenntnisse der zu Beratenden. Unsere Beraterinnen sind in der Lage, Beratungen auch auf Englisch, Slowenisch, Serbo-Kroatisch und Spanisch durchzuführen. Außerdem finden einige Beratungen mit Hilfe von Übersetzer\*innen statt – in Ausnahmefällen auch durch eine Übersetzung am Telefon oder eine Übersetzungs-App.



### Sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen

Im Jahr 2018 fand eine Multiplikator\*innen-Schulung mit zukünftigen Erzieher\*innen der Fachschule für Sozialpädagogik zum Thema: „Verhütung, Sexualität, Konfliktberatung“ statt. Die Schüler\*innen waren sehr an der Arbeit einer Schwangerenberatungsstelle interessiert und stellten zahlreiche Fragen zu Inhalten und Ablauf einer Konfliktberatung. Die zweite sex.-päd. Veranstaltung fand in Kooperation mit der AWO-Migrationsberatung für geflüchtete Frauen statt. Im ersten Teil der Veranstaltung ging es um Familienmodelle (Kern versus Kettenfamilien in den individualistischen bzw. kollektivistischen Gesellschaften). Die Themen des zweiten Teils waren „Weiblicher Körper, Zyklus, Schwangerschaft und Verhütung“, mit zahlreichen anschaulichen Materialien und Zeit für Fragen der Teilnehmerinnen. Die vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre, die auch dank der kleinen Gruppe entstehen konnte, ermöglichte eine lebhaftige Diskussion und Austausch zwischen den Frauen.

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Lüneburg von unserer Beraterin Frau Franzen Thaler auch im Jahr 2018 zwei Infoabende rund um finanzielle, rechtliche und soziale Themen in Verbindung mit Schwangerschaft und Geburt durchgeführt. Die Infoabende unter der Überschrift „Kleiner Wegweiser durch die Schwangerschaft“ haben sich etabliert und werden von werdenden Eltern in Lüneburg und Umgebung gut angenommen.

### Vernetzung, Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit

Die Beraterinnen führten die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit mit den örtlichen Einrichtungen und Institutionen fort. Eine Vernetzung unserer Schwangeren-Konflikt-Beratungsstelle findet in verschiedenen Arbeitskreisen statt (AK §219 / Stadtteiltrunde / AK Mädchen / AK Frühe Hilfen / Trauernetz). Im Rahmen der Regionaltreffen mit den Beraterinnen aus Hildesheim, Hannover und Wolfsburg fand ein intensiver inhaltlicher Fachaustausch statt. Im gleichen Kreis wurden die regelmäßigen Supervisionstermine wahrgenommen, bei denen Fallbeispiele besprochen, reflektiert und aufgearbeitet wurden. Dadurch wird den Beraterinnen der Umgang mit belastenden Themen erleichtert. Frau Griep begann ihre zweijährige berufsbegleitende Zusatzausbildung zur Schwangerenkonfliktberaterin und absolvierte dazu das erste mehrtägige Modul.

Die Beraterinnen standen auf Anfrage Studierenden der Berufsakademie – Soziale Arbeit zum Gespräch bzw. Interview zur Verfügung. Im Rahmen des dualen Studiums der Sozialen Arbeit wird das Modul „Sonstige Handlungsfelder“ unterrichtet. Der Schwerpunkt des Moduls besteht darin, verschiedensten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit kennen zu lernen.

Im ersten Interview ging es um die Inhalte der Beratungsarbeit im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Konfliktberatung. Es wurden Fragen gestellt wie: Wie läuft ein Beratungsgespräch in der Regel ab? Über welchen Zugang melden sich die Frauen zur Beratung? Wie oft wünschen sich die Frauen Anonymität? Ist es erkennbar, dass die Frau in der Beratung die Klarheit gewinnt bzw. wird Ihnen eine Rückmeldung über die Entscheidung gegeben? Haben Sie bestimmte Methoden, die Sie innerhalb der Beratung verwenden? Wie erleben Sie die emotionale Belastung? Welche Kompetenzen sollten Ihrer Meinung nach Berater\*innen in der Schwangerenkonfliktberatung mitbringen? ...

Das zweite Gespräch wurde zur Thematik „Sternenkinder – Beratung und Begleitung eines Trauerprozesses“ geführt. Beispiele aus dem Fragenkatalog der Studierenden sind: Wie wird der Trauerprozess begleitet? Welche Beratungsmethoden werden angewandt? Welche Voraussetzungen sollte die Beraterin mitbringen? Wie geht die Fachkraft mit der persönlichen Betroffenheit um? Wie wird das Nähe/Distanz-Verhältnis gehalten? Warum wird diese Thematik Ihrer Meinung nach noch so tabuisiert? Welche Projekte gibt es zu dieser Thematik? Wie werden Frauen und Familien bestmöglich unterstützt? Welche Anlaufstellen haben die Frauen sonst noch? ...

Die positive Reaktion der Studierenden hat gezeigt, wie wichtig und konstruktiv die Verknüpfung von Theorie-Studium und Praxis ist.



#### Öffnungszeiten:

Mo 12-18 Uhr  
Di 9-12 Uhr  
Mi 9-12 Uhr  
Do 13-16 Uhr

und nach Vereinbarung

#### Telefon:

041 31 - 60 30 220

Wir sind auch außerhalb  
der Öffnungszeiten  
telefonisch erreichbar:  
01573 - 69 30 220

# Jahresbericht 2018



## Nachwort

Liebe Mitglieder und Unterstützer\*innen, liebe Freund\*innen, Kolleg\*innen und Interessierte, das Jahr 2018 war für uns ein Jahr der personellen Veränderungen:

Nach langjähriger, gewissenhafter Arbeit als Kassenwart (und vorher als 2.Vorsitzender) hat sich Peter Stankowski aus dem Vorstand zurückgezogen. Wir danken ihm für sein souveränes Engagement und wünschen ihm, dass er seine neu gewonnene Zeit für seine Familie und sich nutzen kann. Seinen Posten als Schatzmeister hat unser neues Mitglied Frank Schüttmann nun engagiert übernommen.

Außerdem hat sich die Beraterin Nell Bickel zur Mitte des Jahres auf den Weg zu neuen beruflichen Zielen gemacht. Frau Bickel hat seit 2011 die Arbeit der Beratungsstelle entscheidend geprägt. Herzlichen Dank für die tolle, engagierte Arbeit! An dieser Stelle begrüßen wir nun Kristien Griep als neue Beraterin und danken Jana Franzen Thaler, die in diesem Jahr für die Kontinuität der beraterischen Arbeit gesorgt hat.

donum vitae Lüneburg e.V.  
Staatlich anerkannte  
Schwangeren-Konflikt-  
Beratungsstelle

Schlägertwiete 19  
21335 Lüneburg

Telefon:  
041 31 - 60 30 220  
Mobil:  
01573 - 69 30 220

Mail:  
lueneburg@donumvitae.org

www.donumvitae-  
lueneburg.de



Leider wurde die Petition des Landesvorstands von donum vitae Niedersachsen zur Erhöhung der finanziellen Absicherung der notwendigen Personal- und Sachkosten von bisher 80% auf 95% abgewiesen. Deshalb sind wir umso dankbarer, dass uns Stadt und Landkreis Lüneburg auch im Jahr 2018 finanziell unterstützten.

Sorgen bereitet uns die Entwicklung der Hebammenversorgung in Lüneburg und Umgebung. Zum Jahresende stellte das Geburtshaus Lüneburg wegen Mangel an Hebammen ihre außerklinische Geburtshilfe ein. Damit bricht ein wichtiger Teil der Geburtshilfe in Lüneburg weg und schränkt die Wahlmöglichkeiten für Schwangere für eine selbstbestimmte Geburt weiter ein. Das bedauern wir sehr!

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und auf die Begegnungen in 2019.

Es grüßt Sie herzlich Ihr  
Dirk Dechau, 1. Vorsitzender

*Nach einem Sonderpädagogik- und einem Bildungswissenschaften-Studium und der Arbeit für und mit Migrant\*innen, ist es mir ein besonderes Anliegen, Menschen darin zu unterstützen, selbstbestimmte und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen. Dabei muss der Zugang zu Beratung allen Menschen – unabhängig von Geschlechtsidentitäten, sozialer oder nationaler Herkunft oder Behinderungen ermöglicht werden. Die Menschen mit all ihren Facetten im Beratungskontext ernst zu nehmen, um so Prozesse für Veränderungen zu ermöglichen, ist für mich die Grundlage meiner Arbeit.*

*Die Beratungstätigkeit in der Schwangerenberatungsstelle ist sehr vielfältig: mal geht es darum, über rechtliche Ansprüche zu informieren oder gemeinsam Anträge zu stellen; mal darum, dabei zu unterstützen, die verschiedenen Bedürfnisse, das eigene Leben zu „sortieren“. Und dann wieder darum, bei weitreichenden Entscheidungen bestärkend zur Seite zu stehen. Die unterschiedlichen Beratungsfälle machen meine neue Arbeit so spannend und abwechslungsreich. Ich freue mich über die Offenheit und das entgegengebrachte Vertrauen der Klient\*innen und bin gespannt auf die Begegnungen in der Zukunft.*

Kristien Griep

*Nach über 6 Jahren Beratungsarbeit für donum vitae Lüneburg e.V. verabschiede ich mich aus der Beratungsstelle. In dieser Zeit haben wir gemeinsam viele neue Wege beschritten und ich bedanke mich für das Vertrauen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder und für die Offenheit der Klient\*innen, die ich während dieser Zeit begleiten durfte. Bei Jana Franzen Thaler bedanke ich mich für die Zusammenarbeit, die über Kollegialität weit hinaus ging. Für mich ist es Mitte Mai 2018 an der Zeit gewesen, einen beruflichen Neuanfang zu wagen und mich in einem neuen Arbeitsfeld auszuprobieren. Dies tue ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich wünsche donum vitae Lüneburg e.V. in der neuen Beratungsteam-Konstellation frischen Wind in bewährter Kontinuität und neue Kontakte im breiten Netzwerk und weiterhin vertrauensvolle und zugewandte Beratungssettings. Alles Gute!*

Nell Bickel

*„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“*

*Diese Lebensweisheit bestätigte sie sich wieder einmal, als mir meine langjährige Kollegin Nell im Frühling 2018 eröffnet hat, dass sie sich beruflich neu orientieren wird. Für ein kleines Team wie unseres hat so eine Entscheidung eine enorme Auswirkung. Sehr gerne habe ich mit ihr gearbeitet, gemeinsam haben wir Vieles auf die Beine gestellt, uns in der beraterischen Landschaft Lüneburgs neu positioniert und etabliert, sind neue Wege gegangen. Unsere Zusammenarbeit war geprägt von Wertschätzung, Anerkennung von Stärken und gegenseitiger Ergänzung. Danke Nell!*

*Und so wie manche Veränderungen auf den ersten Blick negativ zu sein scheinen, schaffen sie doch Platz für neue Dinge. Seit Mitte des Jahres habe ich eine junge, neue Kollegin Kristien Griep, die in das alt Bewährte frischen Wind bringt, Dinge hinterfragt und weitere Ideen verfolgt. Ich freue mich sehr auf die zukünftigen Entwicklungen und die Zusammenarbeit. Willkommen Kristien!*

Jana Franzen Thaler

LEITUNG	Margareta Meyer, 1. Vorsitzende
PROTOKOLLFÜHRER*IN	Kirsten Sierig
TEILNEHMER*INNEN	Siehe Liste

**TOP 1 BEGRÜßUNG, BESCHLUSSFÄHIGKEIT FR. MEYER**

Fr. Meyer begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Des Weiteren werden Grüße von verhinderten Mitgliedern ausgerichtet. Mit einem Vater Unser wird der verstorbenen Mitglieder gedacht.

**TOP 2 ANNAHME DER TAGESORDNUNG FR. MEYER**

Die Tagesordnung wird angenommen.

**TOP 3 BERATERINNEN BERICHTEN FR. SIMON, FR. VOGT-BÜNNING  
FR. BESTE-TAUBERT, FR. STRUCK**
**Hannover:**

Frau Simon berichtet über die Beratungszahlen im laufenden Jahr und erläutert, dass vor allem die allg. Schwangerenberatungen wegen aufwändiger Nacharbeit viel Zeit benötigen. Es werden viele Stiftungsanträge auf finanzielle Unterstützung der Klientinnen gestellt, aber auch viele Aufenthaltsanträge. Aufgrund der hohen Anzahl ausländischer KlientInnen werden immer mehr Beratungen in Englischer Sprache durchgeführt. Ein neues Beratungsangebot in der Beratungsstelle Hannover ist die Kinderwunschberatung.

Kommende Termine sind: Europäischer Nachbarschaftstag, 24.05.2019, Jugend- und Kinder-Kultursommer, 24.06.2019, Mädchengesundheitstag, 28.06.2019

Frau Vogt-Bünning stellt einen Fall mit einer positiv verlaufenen Adoptionsrücknahme dar.

**Hildesheim:**

Frau Beste-Taubert erläutert die laufende Statistik und berichtet über die Beratungsarbeit bei unerfülltem Kinderwunsch sowie über das Projekt mit männlichen Geflüchteten in Zusammenarbeit mit Asyl e. V. sowie darüber, dass Dank „Worte helfen Frauen“ bis Ende 09/19 Beratungen mit geflüchteten Frauen mit Hilfe einer Dolmetscherin weiterhin kostenfrei durchgeführt werden können.

Frau Struck berichtet über Telefonberatung, die kostenfrei zu allgemeinen Beratungen mit ausländischen Frauen zugeschaltet werden können. Weiterhin erläutert sie, dass in Hildesheim die Beratungen psychisch kranker Frauen stark zugenommen hat. Sie berichtet über einen Fall aufsuchender Beratung und Begleitung einer minderjährigen Schwangeren, die stationär in der Psychiatrie untergebracht ist sowie über einen zweiten Fall, in der die Frau Gewalterfahrungen mit Männern gemacht hat.

**TOP 4 BERICHT DER VORSITZENDEN FR. MEYER**

Frau Meyer berichtet

**aus dem donum vitae Bundesverband (BV):**

- Stellungnahme zum §219a, Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche: Information ja – Werbung nein
- Gemeinsame Stellungnahme mit Berufsverband niedergelassener Pränatalmediziner e.V. zu NIPT's (nicht-invasive pränatale Tests) an die Abgeordneten: Finanzierung der NIPT's nur innerhalb enger Grenzen
- Teilnahme BV am Evangelischen Kirchentag
- Konferenz zum Abschluss des Modellprojektes Schwangerschaft und Flucht
- Neues Projekt „HeLB“ (Helfen, Lotsen, Beraten) startet am 01.05.19. Beratungsstelle Hildesheim als Modellberatungsstelle dabei
- Teilnahme von Frau Wienhold-Quecke und Frau Sierig am Fundraising-Seminar in Bonn
- Umsetzung neuer Datenschutzverordnung (DSGVO)
- Anpassung der Statistik für alle Beratungsstellen im gesamten BV
- Termin: Jahrestagung mit Jubiläum „20 Jahre donum vitae“: 13./14.09.19 in Karlsruhe

**aus dem donum vitae Landesverband (LV):**

- Neue Homepage: Frau Sierig berichtet kurz darüber. Sie hat die neue Homepage für den LV und die Regionalverbände Hildesheim-Hannover und Cloppenburg erstellt sowie die Redakteurinnen aus den niedersächsischen Regionalverbänden geschult. Die neuen Homepages sind weiterhin unter den bekannten Adressen aufzurufen.
- Es wurde ein Versuch unternommen, auf der Dt. Bischofskonferenz in Lingen einen Gesprächstermin mit dem Thema „Sprecht mit uns, nicht über uns“ zu erhalten. Aufgrund Zeitmangels konnte dieser leider nicht stattfinden, soll aber nachgeholt werden.
- Im Jahr 2020 feiert der LV sein 20jähriges Bestehen.
- Die beim niedersächsischen Landtagspräsidenten eingereichte Petition zur Förderung der Beratungsstellen mit 95 % statt bisher 80 % wurde abgelehnt.

**aus dem donum vitae Regionalverband Hildesheim-Hannover:**

- Teilnahme Frau Meyer am Neujahrsempfang des Hildesheimer Bürgermeisters
- Neugründung einer Beratungsstelle in Stade gestaltete sich schwierig: Ablehnung von Seiten der kath. Kirche vor Ort, langwierige Suche nach Büroräumen, lange Suche nach geeigneten Beraterinnen. Die Einrichtung der Beratungsstelle wird von der Klosterkammer Hannover gefördert. Der donum vitae Bundesverband stellte ein Darlehen zur Verfügung. Frau Meyer führte Gespräche zu einer möglichen Finanzierung mit der Hansestadt Stade sowie dem Landkreis.

TOP 5

**NEUE BERATUNGSSTELLE IN STADE**

FR. GEHRKE

Frau Regina Gehrke stellt sich vor. Sie unterstützt seit Anfang 2018 ehrenamtlich den Aufbau der neuen Beratungsstelle in Stade und ist seit März 2019 kooptiertes Vorstandsmitglied in Regionalverband und für die Beratungsstelle Stade zuständig. Auch sie berichtet von den vorgenannten Schwierigkeiten, aber auch von der glücklichen Fügung, die jetzigen Büroräume angeboten bekommen zu haben.

Frau Gehrke berichtet des Weiteren über die offizielle Eröffnungsfeier der Beratungsstelle, die im Rathaus Stade stattgefunden hat, und stellt die Beraterin – Frau Susann Bontrup – kurz vor.

TOP 6

**KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 2018**

H. DIEDRICH

H. Diedrich berichtet ausführlich über den Jahreshaushalt 2018 und erläutert einzelne Positionen.

TOP 7

**BERICHT DER KASSENPRÜFER**

H. KNÖCHELMANN

H. Knöchelmann und H. Sauer haben dankenswerterweise die Kassenprüfung durchgeführt. H. Sauer lässt sich entschuldigen. Die Buchführung weist keine Differenzen auf und entspricht allen Anforderungen. H. Knöchelmann trägt den Kassenprüfungsbericht vor, beantragt Entlastung und dankt dem Schatzmeister für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

TOP 8

**BESCHLUSS ZUR FESTSTELLUNG DER  
JAHRESRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2018**

H. DIEDRICH

Die für das Jahr 2018 vorgetragene Jahresrechnung wird festgestellt und mit einer Enthaltung (Schatzmeister) genehmigt.

TOP 9

**ENTLASTUNG DES VORSTANDES UND  
DES SCHATZMEISTERS**

Der Vorstand und der Schatzmeister werden einstimmig entlastet.

TOP 10

**GENEHMIGUNG DES  
HAUSHALTSPLANES F. D. JAHR 2019**

H. DIEDRICH

H. Diedrich erläutert den Haushaltsplan für das Jahr 2019. Es muss weiterhin versucht werden, Kosten einzusparen, denn es wird erneut ein negatives Jahresergebnis erwartet. Dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 11

**WAHLEN**

H. KNÖCHELMANN

Folgende Vorstandsämter wurden für drei Jahre gewählt:

**Vorsitzende/r:**

Fr. Margareta Meyer wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und nimmt die Nominierung an. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

**Stellv. Vorsitzende/r:**

Fr. Anna Maria Meyer wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und nimmt die Nominierung an. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

**BeisitzerIn:**

H. Michael Müller wird vorgeschlagen und nimmt die Nominierung an. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

**BeisitzerIn:**

H. Horst Vorderwülbecke wird vorgeschlagen und nimmt die Nominierung an. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Position einer/s Kassenprüferin/s wird auf zwei Jahre gewählt.

**KassenprüferIn:**

H. Knöchelmann wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und nimmt die Nominierung an. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Frau Haermeyer und Frau Hofferek scheiden aus dem Vorstand aus. Frau Meyer bedankt sich herzlich bei beiden für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit.

TOP 12

**VERSCHIEDENES**

FR. MEYER

Frau Meyer ruft erneut zur Mitgliederwerbung auf. In div. Vortragsveranstaltungen in kath. Verbänden hat sie selbst bereits für eine Mitgliedschaft bei donum vitae geworben. Sie erläutert des Weiteren die Möglichkeit einer Spende im Rahmen von Online-Einkäufen über SmileAmazon oder Bildungsspender sowie anlässlich eines Trauerfalls.

Hildesheim, 29.04.2019

Margareta Meyer, 1.Vorsitzende

Kirsten Sierig, Protokollantin